



WJ-News Februar

WJ besuchen Vowalon in Treuen

Zwischen 50 und 80 Kilometer Kunstleder werden jeden Tag in der Vowalon Beschichtung GmbH in Treuen hergestellt. Die Wirtschaftsjuvenen Plauen-Vogtland besuchten das Unternehmen und durften in die Produktion schauen.

Treuen „Es ist toll, dass wir in der Region über solch eine innovative Firma mit so einem jungen Führungsteam verfügen“, freut sich Sina Krieger, Geschäftsführerin der Wirtschaftsjuvenen Plauen-Vogtland, über die Einladung der beiden Vowalon-Geschäftsführer und Geschwister Mareen (33 Jahre) und Gregor (38 Jahre) Götz zum Unternehmensbesuch. Und dieser folgten 21 Jungunternehmer und Führungskräfte der Region. Mareen und Gregor Götz führen seit 2015 gemeinsam das Unternehmen, welches ihr Vater Friedemar Götz 1992 durch Management-buy-out privatisierte und so das Überleben einer traditionsreichen Firma sicherte. Die Wurzeln der Vowalon Beschichtung GmbH reichen bis 1900 zurück. Damals gründete Fabrikant Bernhard Maerker die Vogtländische Wachstumfabrik in Treuen. 1934 erfolgte die Firmenübernahme durch DEGUSSA und 1945 die Enteignung und Verstaatlichung. Zu DDR-Zeiten wurde der VEB Vogt. Wachstumfabrik Treuen später ins Großkombinat Kunstleder mit Sitz in Tannenbergesthal integriert. Seit 1985 war Friedemar Götz Werkleiter in Treuen und bemühte sich nach der Wende mit um die Eigenständigkeit, so dass das Werk am 1. April 1990 vom Betrieb wieder abgespalten wurde. Zum Glück, denn der Betrieb ging danach unter.

Mit der Privatisierung des Treuener Werks im Jahr 1992 wurde der Grundstein für eine erfolgreiche Entwicklung gelegt. Vowalon ist heute ein Nischenproduzent und Spezialist für Kunstleder und technische Beschichtungen. Im Unternehmen sind 240 Mitarbeiter beschäftigt – und es werden aktuell 13 Lehrlinge ausgebildet.

Das Leistungsspektrum umfasst vier Bereiche. So verfügt Vowalon über eine eigene Entwicklungsabteilung. In firmeneigenen Laboren (chemisch und physikalisch) sowie an der Laborbeschichtungsanlage können ganz nach Kundenwunsch Produkte entwickelt sowie eigene Forschungen, Projekte und Neuentwicklungen vorangetrieben und realisiert werden. Die Erzeugnientwickler haben zum Beispiel eine atmungsaktive Hitzeschutzmembran entwickelt, die etwa bei Feuerwehrbekleidung Anwendung findet. Außerdem wird in den Laboren ständig die Qualität der Produkte überprüft.

Die Produktion umfasst die Bereiche Beschichtung, Zurichtung und Kaschierung. Mit den modernen Beschichtungsanlagen kann Vowalon PUR-Lösungen, wässrige Dispersionen und PVC verarbeiten. Bei der Zurichtung werden Druck- und Lacksysteme aufgebracht sowie Prägungen umgesetzt, um Kunstleder in Farbe und Glanz dem Echtleder anzupassen. Ein besonderes Highlight der Zurichtung stellt die Entwicklung von kundenspezifischen Oberflächen dar, erklärt Gregor Götz. Für die Gestaltung spezieller Oberflächenwünsche stehen rund 500 verschiedene Druck- und Prägwalzen zur Verfügung.

Die Kaschierung als vierter Bereich ergänzt das Leistungsspektrum. Damit ist Vowalon in der Lage, Komplettprodukte in höchster Qualität (vor allem für die Automobilindustrie) anzubieten, wie beispielsweise für VW.

Unter anderem finden sich Vowalon-Produkte in der Innenausstattung vom T6, Touran, Passat und Golf wieder. Darüber hinaus ist das Unternehmen als Lohnveredler für viele weitere Anwendungsgebiete und Firmen tätig, wie zum Beispiel das Kaschieren von

Materialien für Schreibtischunterlagen, Tischpolster, Schuhe und Handtaschen, Schutzbekleidung, Arbeitshandschuhe, hygienische Anwendungen (Matratzenschutz, Kissenbezüge Bettunterlagen), medizinische Produkte (Bezug von Behandlungstühlen) oder für die Möbelindustrie (Polsterkunstleder), um nur einiges zu nennen.

Das Treuener Unternehmen ist sehr gut ausgelastet. Überwiegend wird in mehreren Schichten und in rollender Woche gearbeitet. Pro Tag werden zwischen 50 und 80 Kilometer Kunstleder produziert. Von 1996 bis 2015 hat sich der Umsatz von zwölf Millionen Euro auf 35 Millionen erhöht. Die Exportquote liegt bei 42 Prozent. Einen besonderen Schub und Zuwachs von vier bis fünf Millionen Euro verzeichnete man im vergangenen Jahr, als Vowalon Zulieferer der Automobilindustrie wurde.

Das Ziel für 2016 lautet: Niveau halten und Wachstum sichern, blicken Mareen und Gregor Götz optimistisch in die Zukunft.

Übrigens: Auch der Umweltschutz ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenspolitik. So rücke neben der Orientierung auf qualitativ hochwertige Güter immer mehr die Frage nach Fertigung und Vermarktung umweltfreundlicher Produkte in den Mittelpunkt. Belegt wird dies durch zahlreiche Umwelt- und Fertigungsstandards sowie Zertifikate.

Nur zwei Beispiele: Moderne Kunstleder zeichnen sich neben hervorragenden Gebrauchseigenschaften zunehmend durch nachhaltige und Ressourcen schonende Fertigungsprozesse sowie hohe human-ökologische Standards aus. Aufgrund der zunehmenden Nachfrage hat Vowalon PVC-Kunstleder ohne Phthalatweichmacher entwickelt, welche jedes Jahr nach OEKO-TEX Standard 100 zertifiziert werden. Und: Vowalon hat erfolgreich das international anerkannte „Sedex Members Ethical Trade Audit“ (SMETA) absolviert. SMETA ist ein international anerkannter Standard für die Einhaltung sozialer und ethischer Standards im industriellen Produktionsprozess, der von vielen Möbelherstellern gefordert wird.

www.vowalon.de



Foto: WJ/-schin